

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 15./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Montag, dem 04.11.2019, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Relief der Justitia (Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)	3
2. Renaissancesäulen im Bereich der evangelischen Kirche an der Böllenstege (Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)	4
3. Ruinenarchitektur im Garten an der Kavarinerstraße (Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)	4
4. Zierlinde auf dem Parkplatz "An der Linde" (Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)	4 - 5
5. Zugang in den Remy`schen Gewölbekeller schaffen (Anregung der Herren Giesen und Fingerhut, Offene Klever e.V. vom 08.09.2019)	5
6. Sofortmaßnahmen im Rahmen des Klimanotstands (Anregung der AfD Stadtverbands Kleve vom 17.09.2019)	5 - 6
7. Sammelband zur Geschichte der Stadt Kleve in der Zeit der Nazi-Herrschaft (Anregung von Herrn Manheim vom 19.10.2019)	6 - 7
8. Mitteilungen ./.	7
9. Anfragen ./.	7

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 15./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Montag, dem 04.11.2019, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Goertz, Heinz (Unabhängige Klever)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD ab 16:43, TOP 4.
Döllekes, Fredi	SPD für Ricken, Christa
Hiob, Georg	CDU
Janßen, Alexander	Unabhängige Klever für Merges, Carina
Maaßen, Manfred	CDU
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für Schoofs, Christian
Schroers, Benedict	CDU
Teigelkötter, Friedrich	CDU

Nicht anwesend:

Merges, Carina	Unabhängige Klever
Ricken, Christa	SPD
Schoofs, Christian	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Verwaltungsrätin Rennecke
Amtfrau Berns als Schriftführerin

Gäste:

Antragsteller Giesen, Clemens
Antragsteller Fingerhut, Martin
Antragsteller Prof. Bastian, Georg für den AfD
Stadtverband Kleve
Antragsteller Manheim, Ron

Ausschussvorsitzender Goertz begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bürgeranträge fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

1. **Relief der Justitia**

(Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Goertz teilt Herr Giesen mit, dass er den Antrag auch als Mitglied des Offene Klever e.V. stelle. Aufgrund des fehlenden Fraktionsstatus im Rat hätten sie über Frau Fuchs keine Möglichkeit mehr, Anträge zum Rat zu stellen, so dass sie diesen Weg wählten.

Erster Beigeordneter Haas weist darauf hin, dass Frau Fuchs berechtigt sei, Anträge an den Rat zu stellen und die Entscheidung dem Rat obliege.

Ergänzung/ Klarstellung zur Niederschrift:

Es ist richtig, dass ein einzelnes Ratsmitglied jederzeit Anträge an den Rat der Stadt Kleve stellen kann. Es besteht aber nur dann ein Anspruch auf Berücksichtigung dieser Anträge bei der Aufstellung der jeweiligen Tagesordnung, wenn die in § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse in Verbindung mit § 48 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW genannten Quoren erfüllt sind.

Darüber hinaus hat ein einzelnes Ratsmitglied gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse die Möglichkeit, im Zuge der Beratungen Anträge zur Sache, also den einzelnen Tagesordnungspunkten, zu stellen.

Herr Giesen begründet den Antrag und schlägt als Alternativstandorte für das Relief den Bereich unterhalb der Treppe oder zwischen Rathaus und ehemaligem Brunnenhaus vor.

Technischer Beigeordneter Rauer schlägt vor, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, wo das Relief unter Berücksichtigung der statischen Notwendigkeiten aufgestellt werden könne. Das Ergebnis werde im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung vorgestellt, der auf dieser Grundlage eine Empfehlung aussprechen könne.

StV. Dr. Meyer-Wilmes äußert, dass dem Relief auch eine Gedenkfunktion zukomme, sie dem Antrag positiv gegenüberstehe und es im Durchgang zum ehemaligen Brunnenhaus gut aufgehoben fände.

StV. Teigelkötter meint ebenfalls, dass diese Erinnerung wieder sichtbar gemacht werden solle und schließt sich den Ausführungen des Technischen Beigeordneten Rauer an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beauftragt die Verwaltung einstimmig, zu prüfen, wo das Relief der Justitia im Rathaus dauerhaft aufgestellt werden kann. Das Ergebnis wird im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung vorgestellt, der auf dieser Grundlage möglichst eine Empfehlung ausspricht.

2. **Renaissancesäulen im Bereich der evangelischen Kirche an der Böllenstege**
(Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)

Herr Giesen begründet den Antrag.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass eine denkmalrechtliche Würdigung durch den LVR bereits erfolgt sei. Eine Unterschutzstellung der Säulen sei seinerzeit nicht erfolgt, da es keine Verbindung zur Kirche gebe und sie daher nicht zum eigentlichen Baudenkmal gehörten. Der LVR könne dazu aber nochmal befragt werden.

StV. Dr. Meyer-Wilmes regt an, auch die Kirchengemeinde diesbezüglich um Stellungnahme zu bitten.

Ausschussvorsitzender Goertz meint, ob es nicht vielleicht ausreiche, die Säulen vor der Witterung zu schützen, um ihren Erhalt zu sichern.

Erster Beigeordneter Haas sagt zu, die Kirchengemeinde anzuschreiben und im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung zu berichten.

Herr Giesen weist darauf hin, dass es der Kirchengemeinde zu verdanken sei, dass die Säulen noch existierten. Er bittet darum, auch den Landeskonservator, der seinerzeit dem Umbau der Kirche zugestimmt habe, um Stellungnahme zu bitten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beauftragt die Verwaltung einstimmig, die Kirchengemeinde und den Landeskonservator mit der Bitte um Stellungnahme anzuschreiben und die Angelegenheit nach Vorliegen der Stellungnahmen im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung erneut zu thematisieren.

3. **Ruinenarchitektur im Garten an der Kavarinerstraße**
(Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)

Herr Giesen begründet den Antrag.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Verwaltung bislang keine Kenntnis von dieser Ruinenarchitektur gehabt habe. Die Verwaltung werde ein ordentliches Verfahren einleiten und den LVR mit der Bitte um Prüfung anschreiben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beauftragt die Verwaltung einstimmig, das Verfahren zur Unterschutzstellung der Ruinenarchitektur im Garten an der Kavarinerstraße einzuleiten.

4. **Zierlinde auf dem Parkplatz "An der Linde"**
(Anregung Herr Giesen, Offene Klever e.V. vom 06.09.2019)

Herr Giesen begründet den Antrag.

Technischer Beigeordneter Rauer äußert, dass der Antrag begrüßenswert sei. Da dieser Platz im Rahmen des IHK neu gestaltet werden solle, schlägt er vor, das Ziel der

Realisierung einer Zierlinde weiterzuverfolgen, in die Planungen zu integrieren und den Baum an einem würdigen Standort zu platzieren.

StV. Dr. Meyer-Wilmes meint, dass die USK vorab prüfen könnten, ob die vorhandene Linde überhaupt noch entsprechend in Form geschnitten werden könne.

Auf eine entsprechende Anmerkung des Herrn Giesen stellt die Verwaltung klar, dass die Zierlinde Bestandteil der Planungen zur Platzgestaltung sein werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beauftragt die Verwaltung einstimmig, die Realisierung einer Zierlinde in die Planungen zur Platzgestaltung des Parkplatzes Linde im Rahmen des IHK als festen Bestandteil zu integrieren und einen geeigneten Standort zu finden.

5. **Zugang in den Remy`schen Gewölbekeller schaffen**

(Anregung der Herren Giesen und Fingerhut, Offene Klever e.V. vom 08.09.2019)

Herr Giesen begründet den Antrag. Seine Ausführungen werden durch Herrn Fingerhut ergänzt und mittels Bildmaterial verdeutlicht.

Erster Beigeordneter Haas führt aus, dass die Verwaltung das Gelände gekauft und einen Gestattungsvertrag geschlossen habe, der eine Nutzung erlaube und den Keller zugänglich mache. Die weiteren Anstrengungen für eine öffentliche Nutzung seien erfolglos geblieben. Bauordnungsrechtlich müssten zudem zwei Zugänge vorhanden sein.

Technischer Beigeordneter Rauer bestätigt letzteres. Aufgrund eines Eigentümerwechsels bestehe evtl. die Möglichkeit, erneut Gespräche aufzunehmen.

StV. Dr. Meyer-Wilmes verweist auf die von ihrer Fraktion gestellten Anträge in dieser Angelegenheit. Es bestehe ein Interesse in der Bevölkerung. Sie befürworte es, wenn mit den neuen Eigentümern Gespräche aufgenommen würden. Private Führungen seien weiterhin möglich.

Ausschussvorsitzender Goertz schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen: "Die Verwaltung wird beauftragt, erneut Gespräche mit den Eigentümern und dem Ziel aufzunehmen, den Gewölbekeller für eine öffentliche Nutzung zugänglich zu machen."

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beauftragt die Verwaltung einstimmig, erneut Gespräche mit den Eigentümern und dem Ziel aufzunehmen, den Gewölbekeller für eine öffentliche Nutzung zugänglich zu machen.

6. **Sofortmaßnahmen im Rahmen des Klimanotstands**

(Anregung der AfD Stadtverbands Kleve vom 17.09.2019)

Herr Prof. Bastian begründet den Antrag.

Erster Beigeordneter Haas führt aus, dass sich die Verwaltung konzeptionell mit diesem Thema auseinandergesetzt habe. Er verweist auf den Klimaschutzfahrplan aus 2014, der Fortschreibung in diesem Jahr und dem symbolisch ausgerufenen Klimanotstand. Die Begrenzung des Klimawandels sei ein wichtiges strategisches Ziel der Verwaltung, dem

konkrete Maßnahmen untergeordnet worden seien und würden. Der Klimaschutzmanager werde Anfang 2020 seine Arbeit aufnehmen und dem Rat werde fortlaufend über die Zielerreichung berichtet. Er verweist auf die Projekte Thermokompaktanlage und Windenergieanlage auf dem Gelände der Kläranlage. Bei allen Maßnahmen sei immer auch die Frage der Wirtschaftlichkeit und Geeignetheit zu betrachten.

StV. Dr. Meyer-Wilmes äußert ihre Verwunderung darüber, dass die AfD auf Landesebene den Klimawandel leugne und nun konkrete Maßnahmen vorschlage, die sich aber bereits in der Umsetzung befänden. In Kleve werde schon lange an diesem Thema gearbeitet und der Klimawandel von allen Fraktionen ernst genommen. Sie werde den Antrag ablehnen.

StV. Teigelkötter führt ebenfalls aus, dass dieses Thema Kleve schon lange vor Fridays For Future beschäftige. Er verweist auf die Haushaltsrede des Kämmerers, den Klimaschutzfahrplan und meint, dass Kleve auf einem guten Weg sei.

Herr Prof. Bastian fragt, ob die Verwaltung glaube, dass die Maßnahmen zu einer 30 %igen Reduzierung von CO₂ führten.

Technischer Beigeordneter Rauer bestätigt dies und merkt an, dass die Maßnahmen einer Schätzung unterlägen und der Erfolg auch sehr stark abhängig von Verhaltensweisen sei.

Erster Beigeordneter Haas ergänzt, dass sich Politik und Verwaltung ernsthaft mit dieser Thematik auseinandergesetzt hätten. Es müssten aber auch Dritte mit einbezogen und Überzeugungsarbeit geleistet werden. Die Zielsetzung sei klar und werde nachdrücklich verfolgt.

StV. Schroers regt für künftige Anträge zur vorherigen Recherche an, da im Zusammenhang mit diesem Antrag aufgefallen wäre, dass sich viele Maßnahmen bereits in der Umsetzung befänden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge lehnt den Antrag des AfD Stadtverbands Kleve zur Umsetzung der aufgeführten Sofortmaßnahmen im Rahmen des Klimanotstands einstimmig ab.

7. **Sammelband zur Geschichte der Stadt Kleve in der Zeit der Nazi-Herrschaft**

(Anregung von Herrn Manheim vom 19.10.2019)

Herr Manheim erläutert seinen Antrag.

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass diese Idee grds. die fachliche Zustimmung finde. Allerdings habe sich der Stadtarchivar Herr Thissen dafür ausgesprochen, die Geschichte Kleves zur Zeit der Nazi-Herrschaft in einem ausführlichen Sonderteil als Bestandteil des in Arbeit befindlichen Gesamtkonzeptes einzubinden. Forschungsaufträge zu vergeben, sehe er kritisch.

StV. Dr. Meyer-Wilmes spricht von einem guten Antrag, den sie aber noch einmal ausführlich im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung besprechen möchte. Die Inhalte und die Leistungserbringung durch die Verwaltung oder Dritte sollten deutlich werden.

StV. Teigelkötter äußert, dass die Ausarbeitung nicht auf die Zeit von 1933 bis 1945 begrenzt werden sollte. Sie solle Teil des Gesamtkonzeptes werden. Allerdings habe seine Fraktion keine Bedenken, die Arbeit als Forschungsauftrag zu vergeben.

Herr Manheim hält daran fest, eine gesonderte Ausarbeitung zu erstellen, da er andernfalls befürchte, dass die Geschichte als Teil des Gesamtkonzeptes verkürzt dargestellt werde. Eine Recherche in ausreichender Tiefe könne Herr Thissen zudem gar nicht leisten. Sollte sein Antrag im Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung beraten werden, erbittet er dort Rederecht.

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass Herr Thissen bereits mitgeteilt habe, dass er diese Arbeit nur unter der Beteiligung von Dritten bewerkstelligen könne. Er spricht sich ebenfalls für einen Verweis in den Fachausschuss unter Beteiligung von Herrn Thissen aus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt einstimmig, den Antrag von Herrn Manheim auf Erstellung eines Sammelbands zur Geschichte der Stadt Kleve in der Zeit der Nazi-Herrschaft zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung zu verweisen.

8. Mitteilungen

./.

9. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

(Goertz)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin